

Möglichkeiten der Mitarbeit in der Offenen Kirche Region Olten:

- Mitgliedschaft im Trägerverein
- Gönner und Gönnerin
- Betreuer und Betreuerin
- Mitarbeit in einer Projektgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit

Kontaktadressen:

Präsidentin Offene Kirche Region Olten
Ruth Vogler-Fasler
alte landstrasse 17a
4657 Dulliken

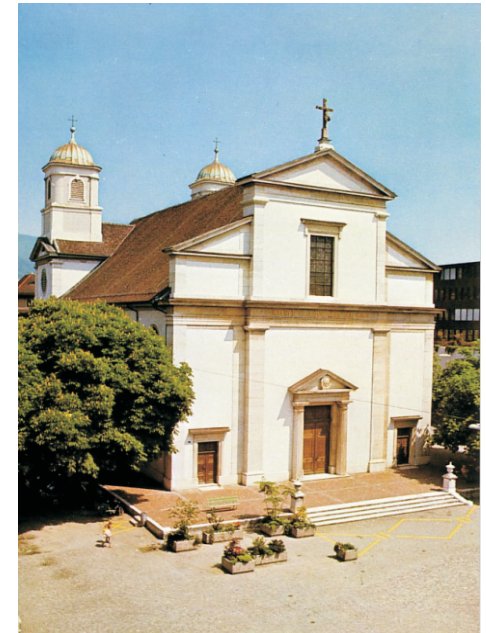
Tel: 062 295 29 76
ruth.vogler@offenekirche-olten.ch

Sekretariat Offene Kirche Region Olten
Eveline Schärli - Fluri
Unterdorf 7
4616 Kappel

Tel. 062 216 46 71
eveline.schaerli@bluemail.ch

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN



In der christkatholischen Stadtkirche

**Ort für mich
Ort für Dich
Ort für uns
Ort für alle**

Was ist die Offene Kirche Region Olten?

Die Arbeit der Offenen Kirche Region Olten sucht eine Form spirituellen Lebens, die der Lebens-, Denk- und Erfahrungsweise der gegenwärtigen Zeit entspricht. In ihrem Zentrum stehen das Leben und das Wohl der Menschen im Sinne von Jesus Christus. Ihre Wurzeln und ihre Identität hat die Offene Kirche Region Olten in der jüdisch-christlichen Tradition. Sie sucht aber den Austausch und die Auseinandersetzung vorbehaltlos mit allen Menschen, die an Begegnung interessiert sind, gleich welcher Herkunft und Tradition.

Wie wird sie unterstützt?

Die Offene Kirche Region Olten wird unterstützt von

der evangelisch - reformierten,
der christkatholischen und der
römisch - katholischen Kirche.

Die Offene Kirche Region Olten wird getragen von

den Mitgliedern des Trägervereins
und einer Vielzahl von Freiwilligen

Übrigens,

Sie ist eine Frucht der kirchlichen Tage Olten, und der Initiative der reformierten Frauen des Kanton Solothurn.

Offene Kirchen in Europa

Von England her über Holland nach Deutschland kommend, haben seit Mitte der 80er Jahre in zahlreichen Städten Offene Kirchen, auch City-Kirchen genannt, von sich reden gemacht. Was steckt dahinter?

In den meisten europäischen Stadtzentren trifft man auf dasselbe Bild: die grossen Kathedralen stehen nach wie vor dort, wo sie einst gut besucht wurden. Für die immer kleiner werdenden Kirchengemeinden werden diese Orte aber zur finanziellen Belastung. So sind in England und Holland, wo die Kirchengemeinden auf freiwillige Spenden angewiesen sind, bereits zahlreiche Gotteshäuser aufgegeben, einer neuen Nutzung zugeführt oder sogar abgerissen worden.

Das Modell "Offene Kirchen" will diese Entwicklung aufhalten. Sie will selbstbewusst im städtischen Gefüge auftreten und einen Beitrag leisten zum Verständnis unter allen Menschen. Sie ist keine neue Kirche oder Gemeinschaft, sondern eine gemeinsame Arbeit von Menschen verschiedenster Herkunft.

Offene Kirchen gibt es in ganz unterschiedlichen Versionen, je nach Situation vor Ort. Jede ist ein Unikat. In der Schweiz war es die Offene Kirche Elisabethen in Basel, die den Anfang dieser Entwicklung gemacht hat. Gemeinsam ist den offenen Kirchen, dass sie eine Plattform zur Sinngebung des Lebens bieten wollen.

Die Offene Kirche Region Olten will sein

- ein Ort, an dem sich alle Menschen, gleich welcher Konfession, treffen und begegnen können.
- ein Ort, an dem Menschen Ruhe finden können.
- ein Ort, an welchem man ins Gespräch kommen kann.
- ein Ort der Besinnung.
- ein Ort, an dem eine andere Art des kirchlichen Lebens stattfinden kann.
- ein Ort mit jüdisch-christlichen Wurzeln, aber mit der Offenheit, andere Religionen und Kulturen kennen zu lernen.
- ein Ort des Engagements für Menschen, die von der Gesellschaft benachteiligt sind.
- ein Ort für Kultur und Kunst.
- ein Ort, an dem die Begriffe "Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" keine leeren Worte sind.
- ein Ort, an dem gesellschaftliche Fragen diskutiert werden können.
- ein Ort, an dem bei Öffnungszeiten immer eine Ansprechperson anwesend ist
- ein Ort, an dem man auch einmal einfach einen Kaffee trinken kann.
- Ein Ort,